

INHALT

Vorwort des Herausgebers 11

Gottfried von Purucker 17

1. Kapitel 23

Die großen Weisen und ihr Platz in der kosmischen Hierarchie

Wer und was sind die großen Weisen? Führer und Beschützer der menschlichen Rasse. Erklärung der verschiedenen Namen, die ihnen gegeben werden. Legenden, die sie betreffen. Ihre natürlichen „Kräfte“. Die wahre Natur von „Wundern“. Das Grundprinzip menschlicher Vervollkommenung. Die Stufenleiter der Wesenheiten vom Elemental bis zu den Göttern. Die fundamentale Einheit aller Klassen von Wesen. Die Lehre vom „Stillen Wächter“, dem spirituellen Hierarchen unseres Globus.

2. Kapitel

83

Die Mysterien über die innere Natur des Menschen – I

Die christliche Lehre über Geist, Seele und Körper. Esoterische Lehren über den Menschen als ein siebenfältiges (oder zehnfältiges) Wesen. Die siebenfache Einteilung des Universums. Die Menschheit, gebildet aus den Elementen, die aus dem kosmischen Reservoir angezogen werden. Der Mensch als eine Heerschar von Monaden. Der Mensch als eine dreifältige Wesenheit. Die Natur wahrer Psychologie und Pneumatologie. Das „Ich bin“ und das „Ich bin ich“ im Menschen. Die normale und die anormale wechselwirkende Tätigkeit von „Geist“, „Seele“ und „Körper“. Fälle von gesteigerter Aktivität der oberen Duade. Die großen Lehrer als bereitwillige menschliche Instrumente einer spirituellen Essenz.

3. Kapitel

145

Die Mysterien über die innere Natur des Menschen – II

Die Menschen können in drei allgemeine Klassen eingeteilt werden. Die Stellung des mittleren oder psychologischen Teiles der Konstitution in diesen drei Klassen. Die „Stimme des Gewissens“. Intuition, Inspiration und Genius erklärt. Avatāras und das Mysterium ihrer Existenz. Der Zusammenhang zwischen Jesus, Sankarāchārya und Buddha. Kleinere Avatāras. Der Avatāra ist ein Bote besonderer Art: H. P. Blavatsky als

Beispiel dafür. Das Schicksal des „Ich-bin-ich“-Bewußtseins. Die emanationale Entfaltung des siebenfältigen menschlichen Wesens folgt dem universalen Plan. Wie die Vereinigung mit der inneren Göttlichkeit begonnen und zu glorreicher Vollendung gebracht werden kann.

4. Kapitel

195

Große Seher und Visionäre gegenübergestellt

Was macht einen *Seher* aus? Der Status des Visionärs oder Halb-Mystikers. Die Quelle seiner *Visionen*. Das Astrallicht: seine Charakteristik, seine Illusionen, seine Gefahren. Die Bewohner der Astralregion. Der spirituelle Seher und das *Ākāśa*. Warum Visionäre oft irreführen. Wo die Meister der Weisheit leben und warum sie dort leben. Wie zwischen Sehern und Visionären unterschieden werden kann. Zwei Hauptprüfsteine für wahre Lehrer: Universalität der Lehre und innere Tugend. Einige Visionäre höherer Art. Warum der Seher ein spiritueller Lehrer ist. Der Zweck der Schulung und Einweihung. Kleinere Initiationen. Erklärungen von „Engeln“ und anderen „Besuchern“ aus höheren Reichen. Zwei authentische Quellen des Wissens sind dem spirituellen Lehrer verfügbar.

5. Kapitel

257

Mysterienschulen

Das Alter der Mysterienschulen. Die Natur der atlantischen Rasse. Mysterienschulen als Sitze der Gelehrsamkeit im Altertum. Degeneration der Mysterienschulen. Eingeweihte römische Kaiser. Schulung in

Chelaschaft. Prophetische Schriften schildern das Herannahen einer spirituellen Verdunkelung: 2. Brief des Petrus, *Vishnu-Purâna* Hermetische Schriften. Zyklisches Erscheinen von Lehrern oder ihrer Boten. Wie die Lehrer der Menschheit wirken. Die gegenwärtige Existenz der Mysterienschulen. Die Nachfolge oder die Hermetische Kette von spirituellen Lehrern. Das Material, aus dem Jünger werden.

Nachschrift: Einige mißverstandene Lehren der Mysterien

Mysterienschulen, Brennpunkte spirituellen Lichtes. Die enge Beziehung zwischen den kosmischen Zyklen und dem Leben des Menschen auf Erden. Die Jesus-Geschichte, eine Mysterienerzählung. Erklärung der Geschichte von Jesus; Einzug in Jerusalem auf einem Esel und dem Eselsfüllen. Die Bedeutung von Epiphanie. Wann lebte Jesus wirklich? Aureole, Nimbus, Aura usw. Das Christentum, ein synkretistisches System. Frühe Identität Jesu mit dem „Sol invictus“ (der „unbesiegbarer Sonne“). Bräuche und Anschauungen im Altertum in bezug auf das Fest der Winter-Sonnenwende. Erklärung des Dogmas von der jungfräulichen Geburt. Die Bedeutung der Legende von den drei Magiern.

Literarischer Leitfaden